

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

No. 262. Freitag am 14. November 1862. Nr. 8006.

K u n d m a c h u n g.

Die in dem nachstehenden Verzeichnisse enthaltenen, an die gefertigte k. k. Postdirektion eingesendeten Fahrpostsendungen aus dem Verwaltungsjahre 1861 sind von den Aufgebern seit Jahresfrist nicht erhoben worden, weshalb die Eigenthümer hiemit eingeladen werden, dieselben unter legaler Nachweisung ihres Eigenthumsrechtes und gegen Entrichtung der darauf ausstehenden Portogebühren binnen drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, hieramts zu erheben, widrigens nach Verlauf dieser Frist damit nach den Bestimmungen des §. 31 der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 vorgegangen werden wird.
 K. k. Postdirektion. Triest am 4. November 1862.

No.	Gattung	Aufgabsamt	Bestimmungsort	Adresse	Werth			No.	Gattung	Aufgabsamt	Bestimmungsort	Adresse	Werth				
					fl.	kr.	Pfd Loth						fl.	kr.	Pfd Loth	fl.	kr.
1	Geldbrief	Triest	Gratz	Pisgin	3	—	—	11	Geldbrief	Görz	Triest	Valentig	15	—	—	9	
2	"	"	Linz	Pantiller	2	—	—	12	41	"	dto.	Vogrig	10	—	—	24	
3	"	"	Mauer	Gerstein	1	—	—	13	42	"	St. Daniel	Poner	2	—	—	13	
4	"	"	Wien	Socher	10	—	—	38	43	"	Pola	Stubel	2 50	—	—	9	
5	"	"	Oberlaibach	Glaschich	2	—	—	8	44	"	Verona	Ferari	6	—	—	14	
6	"	"	Karlstadt	Pernat	30	—	—	10	45	"	Besprim	Fonzari	3	—	—	14	
7	"	"	Senofetsch	Surl	1 70	—	—	8	46	"	Pola	Toros	2	—	—	10	
8	"	"	Lissa	Zecconi	2	—	—	16	47	"	Triest	Seizer	4	—	—	8	
9	"	"	Gratz	Valberth	2 50	—	—	11	48	"	Vicenza	Farchasin	2	—	—	10	
10	"	"	Wien	Hestner	23	—	—	13	49	Packet	Wien	Redl	93	8	—	2 66	
11	"	"	St. Peter	Stupnißhaf	3	—	—	10	50	"	dto.	Lichtenstern	48 30	1 26	—	38	
12	"	"	Seisniz	Taucher	10	—	—	9	51	Geldbrief	St. Marcin	Zilli	6 30	—	—	17	
13	"	"	Pola	Perfoglia	2	—	—	9	52	"	Sagrado	Wien	Kuß	1	—	—	1
14	"	"	Bordenone	Borrana	6	—	—	9	53	"	Stein	Triest	Michelitsch	2	—	—	—
15	"	"	Secart	Domininus	3	—	—	23	54	"	Beglia	Bucari	6	—	—	9	
16	"	"	Pola	Princich	3	—	—	9	55	"	Würzen	Krainburg	1	—	—	—	
17	"	"	Monfelze	Logar	1	—	—	10	56	Packet	Laibach	Warasbin	2	—	4	12	
18	"	"	Pest	Bertoli	4	—	—	14	57	Geldbrief	"	Wien	Cioncin	1	—	—	38
19	Packet	"	Warschau	Taubwurz	—	1	16	1 63	58	"	"	Montona	Bodensteiner	5	—	—	10
20	"	"	Krafau	Teuchmann	—	—	14	54	59	"	"	Ponledi	Koller	1 20	—	—	11
21	"	"	Strasßburg	Tonin	—	12	26	9 42	60	"	"	Mantua	Jordan	2	—	—	12
22	"	"	Wien	Tedesco	3	—	22	35	61	"	"	Salzburg	Kanger	1	—	—	11
23	"	"	Warschau	Taubwurz	—	—	17	64	62	"	"	Lees	Achschin	—	—	—	13
24	"	"	Wien	Wlaha	—	1	6	35	63	"	"	Gratz	Collectur	2	—	—	10
25	"	"	Parma	Beistrucki	—	9	—	6 57	64	"	"	Gurkfeld	Wodouf	3 30	—	—	35
26	"	"	Chur	Waffizoli	—	1	8	3 62	65	Packet	"	Ancona	Feldnei	30	6 18	2 8	—
27	"	"	München	Pillot	—	3	12	79	66	"	"	Klagenfurt	Oberfondner	4	6 16	—	65
28	Schachtel	"	Heidelberg	Trelet	—	—	—	—	67	"	"	Fiume	Selaf	— 50	—	12	32
29	Geldbrief	Pola	Venedig	Pisenti	5	—	—	—	68	"	"	Wien	Morpurgo	53	8	—	71
30	"	"	Tanger	Triest	4	—	—	—	69	"	"	St. Pölten	Högl	2	3 5	—	36
31	"	"	Augsburg	Zeitungsbekaktion	10 75	—	—	86	70	"	"	Tiſſer	Raimond	4	2 16	—	41
32	"	"	Fiume	Kufac	5	—	—	9	71	"	"	dto.	dto.	2	1	—	29
33	"	"	Przemisl	Tanhamer	2	—	—	16	72	"	Dignano	Gradiska	Gorlato	—	—	—	2 97
34	"	"	Jassinu	Harafim	9	—	—	16	73	"	"	dto.	Belico	—	—	—	3 11
35	"	"	Zeng	Butorac	3 50	—	—	9	74	"	Welsberg	Wien	Murray	5	—	28	33
36	"	"	Zilli	Mafil	5	—	—	10	75	"	Krainburg	?	Frank	—	—	—	21
37	"	Görz	Pola	Rotterle	5	—	—	9	76	"	"	Laibach	Wesh	—	—	—	21
38	"	"	Fiume	Gregorich	1	—	—	9	77	"	"	Pirano	Valdittorre	2	—	12	24
39	"	"	Wien	Limovitz	5	—	—	17	78	"	Novigno	Wien	Zezi	60	1 11 1/2	—	—

3. 525. (9) E d i k t. Nr. 1019.
 Das k. k. Landesgericht, als Bergsenat in Laibach, gibt dem Simon und Andreas Thoman, unbekanntem Aufenthaltes, und ihren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit bekannt:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pospnik aus Kropp in die Einleitung der Amortisirung nachstehender Sachposten, als a) des unterm 13. Mai 1804 wider die Barbara Scholler'schen Erben zu Gunsten des Simon Thoman haftenden Urtheiles des Laibacher Stadtmagistrates vom 7. November 1800 und der Appellations-Bestätigung vdo. 24. Jänner 1801, bezüglich des als unbestritten erkannten Kaufes von dem Schmelz- und Hammerwerksantheile, Dienstag der VI. Reihenwoche sub Ent. Nr. 32, Fol. 377, und b) des unterm 18. Jänner 1791, wider Thomas und Agnes Thoman zu Gunsten des Andreas Thoman haftenden Kaufbriefes vom 17. Jänner 1791, von dem Schmelz- und Hammerantheile Mittwoch der VI. Reihenwoche Ent. Nr. 33, Fol. 389, zu Steinbüchel gewilliget worden.
 Es werden demnach Simon und Andreas Thoman und deren Rechtsnachfolger mit gegenwärtigem Edikte aufgefordert, ihre allfälligen Ansprüche aus obigen Sachposten sogewiß bin-

nen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom unten angefügten Datum, hieramts geltend zu machen, widrigens nach reklamationsfreiem Verkaufe der obigen Frist über neuerliches Einschreiten des Bittstellers mit der Löschung der obigen Sachposten vorgegangen würde.
 Laibach am 11. März 1862.

3. 2181. (3) E d i k t. Nr. 4607.
 Das k. k. Landesgericht Laibach hat die exekutive Feilbietung der dem Herrn Ludwig Puckelstein gehörigen Hälfte des gerichtlich auf 3566 fl. 20 kr. öst. W. bewertheten Hauses Konfl. 26 in der St. Petersvorstadt, zur Herbeibringung eines Steuer Rückstandes im Reste von 47 fl. 1/2 c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzung auf den 1. Dezember l. J., 12. Jänner und 9. Februar 1863 Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werde.
 Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur dieses k. k. Landesgerichtes.
 Laibach am 28. Oktober 1862.

3. 2182. (3) E d i k t. Nr. 4757.
 Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, als Konkursinstanz, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Mathias Bobitsch'schen Konkursmassenverwalters Herrn Eduard Prucker, die Feilbietung sämtlicher zur Konkursmasse des Mathias Bobitsch gehörigen Fahrnisse, nämlich Warenaorräthe, Gewölbs- und Zimmereinrichtung, Kleidung und Wäsche bewilliget, und zur Vornahme derselben 2 Termine und zwar auf den 21. November und 5. Dezember d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in seinem Geschäftsflokale mit dem Besatze angeordnet, daß diese Fahrnisse an diesen Tagen nur um oder über der Schätzung hintangegeben werden würden.
 Laibach am 4. November 1862.

3. 2186. (3) E d i k t. Nr. 4658 M.
 Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die Protokollirung der Firma:
„Gustav Stedry“
 zur Errichtung einer Spezerei- und Materialwarenhandlung in Laibach bewilliget und vorschriftsmäßig veranlaßt worden sei.
 Laibach am 4. November 1862.

3. 2203. (1) Nr. 6216.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kremischer von Laase, gegen Michael Matizbich von dort, wegen schuldigen 210 fl. österr. Währung c. s. c. in die Reassumirung der mit Bescheid vom 19. April l. J. 3. 2340, bewilligten, und mit Bescheid vom 28. Mai l. J. 3. 3269 sibirten exekutiven Feilbietung der gegnerischen Realität, Ref. Nr. 147 ad Haasberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2560 fl. öst. W. gewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsetzung auf den 12. Dezember l. J. Früh um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Oktober 1862.

3. 2216. (2) Nr. 2590.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kastelich von Belkpepe, gegen Jakob Pershyn von Weixelburg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18. Juni 1858, 3. 2038, schuldigen 15 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pächtern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weixelburg sub Urb. Nr. 45a Supplementen Band Folio 72 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 155 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 16. Oktober, auf den 17. November und auf den 18. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 27. August 1862.

3. 3193.

Ueber Einverständnis beider Theile wird die erste und zweite exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen und es hat bei der dritten auf den 18. Dezember 1862 angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht; am 20. Oktober 1862.

3. 2175. (3) Nr. 7759.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadtl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schwarznig von Neukirchen, die exekutive Versteigerung der, der Agnes Schwarznig gehörigen, in der Ortschaft Unterblaschowitz Haus Nr. 2 gelegenen, sub Urb. Nr. 11 im Grundbuche der Herrschaft Kuprissbof vorkommenden Hübrealität und des in Miegelberg liegenden, im nämlichen Grundbuche sub Berg. Nr. 955, Post. Nr. 629 vorkommenden Weingartens, einkommenden Realität, zur Herbeibringung der Forderung pr. 651 fl. öst. Währ. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsetzungen, und zwar:

- die erste auf den 3. Dezember 1862,
" zweite " " 7. Jänner 1863,
" dritte " " 3. Februar 1863,

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtstanzlei angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aekern, Wiesen, Waldarbeiten und Weingarten.

Dieselbe wurde am 9. August 1862 auf 1440 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsetzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meißbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadtl am 16. Oktober 1862.

3. 2176. (3) Nr. 4788.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. August 1862 ohne Testament verstorbenen Haus- und Realitätenbesizers Jakob Woschnig in Stein eine Forderung zu stellen haben, auf-

gefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 6. Dezember l. J. früh 9 Uhr hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 3. Oktober 1862.

3. 2180. (3) Nr. 4196.

E d i k t.

Von dem gefertigten Bezirksamte, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Herrn Josef Händler von Gotsche, wider Herrn Mathias Händler, Handelsmann in Reitsitz, peto. 696 fl. 59 kr. öst. W. c. s. c., in die exek. Veräußerung der gegnerischen auf 797 fl. 69 kr. öst. W. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, Schuttr, Spezerei- und Eisenwaren, gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den 18., 19. und 20. November, und auf den 1., 2. und 3. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in loco Reitsitz mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Fahrnisse bei der 2. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Reitsitz, als Gericht, am 31. Oktober 1862.

3. 2179. (3) Nr. 7381.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadtl, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Anton Ritter von Zichtenau, durch Hrn. Dr. Kosma, zur Einbringung der Forderungen pr. 105 fl. c. s. c., die mit dem Bescheide vom 22. Mai 1861, 3. 3356, auf den 2. September 1861 angeordnete und mit dem Bescheide vom 30. August 1861, 3. 5932, sibirte exekutive Versteigerung der dem Johann Stovar von Dergainoplo gehörigen, im Grundbuche des Outes Breitenau sub Ref. Nr. 39 vorkommenden Realität bewilliget und zu diesem Ende die Tagsetzung auf den 9. Dezember 1862 in der Gerichtstanzlei angeordnet worden.

Die Realität wurde auf 287 fl. gerichtlich geschätzt, besteht aus Aekern, Bergwiesen und Wäldern und wird bei dieser Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

Neustadtl, am 30. September 1862.

3. 2177. (3) Nr. 2160.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Perko von Podpetch Hs. Nr. 23, gegen Andreas Perko von Sagoriza Hs. Nr. 32, wegen in Folge Vergleichs v. 11. April 1855 schuldigen 52 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pächtern gehörigen, im Grundbuche von Guntensfeld sub Ref. Nr. 32 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 38 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 26. November 1862, auf den 7. Jänner 1863, und auf den 6. Februar 1863 jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 30. Juli 1862.

3. 2178. (3) Nr. 2691.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Brodnik, von Kompale, gegen Anton Schunderschitz von Malavas, wegen aus dem Vergleich vom 21. Juli 1862, 3. 3375, schuldigen 241 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pächtern gehörigen, im Grundbuche von Zobelsberg sub Ref. Nr. 44 vorkommenden, in Malavas Hs. Nr. 22 gelegenen, Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1658 fl. 65 kr. öst. W., im Uebertragungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte und letzte Feilbietungstagsetzung auf den 21. November d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-

richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 5. Juli 1862.

3. 2184. (3) Nr. 4444.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Skolle von Dorn die exekutive Feilbietung der dem Andreas Zbelcher von St. Peter gehörigen, gerichtlich auf 472 fl. bewerteten im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 7 vorkommenden in St. Peter liegenden Realität wegen schuldigen 42 fl. 18 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den 22. November, auf den 22. Dezember l. J. und auf den 26. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtstanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der III. Tagsetzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 20. Oktober 1862.

3. 2188. (3) Nr. 3442.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reitsitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Pouschin von Krobagh, gegen Anton Ramor von Reitsitz, wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 21. November 1861, schuldigen 58 fl. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pächtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgült Reitsitz sub Urb. Nr. 11a, und in jenem der Herrschaft Reitsitz sub Urb. Nr. 66 und 68 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 885 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 18. Dezember 1862, auf den 19. Jänner und auf den 19. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reitsitz, als Gericht, am 6. September 1862.

3. 2190. (3) Nr. 3887.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reitsitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Terdan, Zessionär des Anton Gagnil von Rakitz, gegen Karl Omersa von ebendort, wegen aus dem Vergleich vom 26. August 1852, 3. 4374, schuldigen 91 fl. 29 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pächtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitsitz sub Urb. Nr. 299 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 461 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 11. Dezember 1862, auf den 10. Jänner und auf den 12. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reitsitz, als Gericht, am 5. Oktober 1862.

3. 2191. (2) Nr. 3945.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reitsitz, als Gericht, wird dem Mathias Slang und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiermit ertheilt:

Es habe Maria Slang von Niederdorf wider denselben die Klage auf Eigenthumsuerkennung bezüglich der Realität Hs. Nr. 104 in Niederdorf, sub praes. 8. Oktober l. J., 3. 3945, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 7. Jänner 1863 früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 O. D. hieramts angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der Johann Kromer von Niederdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verkündiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anberaumt zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Reitsitz, als Gericht, am 11. Oktober 1862.